

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Zuschuss an das Schülerfriedensbüro
Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Dezember 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Jugendgemeinderat	21.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendhilfeausschuss	29.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Sozialausschuss	04.12.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Jugendgemeinderat und Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Sozialausschuss, der Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € an das Schülerfriedensbüro zuzustimmen.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Kostenschätzung
A 2	Antrag des Schülerfriedensbüros

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 21.11.2007

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 5 Enthaltung 4

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.11.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.11.2007

- 7 nō **Zuschuss an das Schülerfriedensbüro Heidelberg**
Beschlussvorlage 0024/2007/BV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Prof. Dr. Sonntag, Stadträtin Frau Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Krczal , Stadtrat Morgenstern und Herr Knüpfer (Stadtjugendring)

Stadtrat Prof. Dr. Sonntag äußert sich dahingehend, dass über die Arbeit des Schülerfriedensbüros derzeit wenig bekannt sei weshalb ein Bericht wünschenswert wäre, aus dem hervorgeht welche aktuellen Projekte geplant bzw. umgesetzt würden.

Stadtrat Morgenstern empfiehlt die Einrichtung bestimmter operationaler Kriterien nach welchen künftig ein Zuschuss gewährt werden kann.

Stadtrat Krczal wendet ein, dass über den Zuschussbetrag bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden worden sei. Die festgelegte Höhe sei nur in einem ersten Schritt festgelegt worden, um der Gruppe vorerst die weitere Arbeit zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind sich einig, dass künftig Kriterien für die Höhe des Zuschusses sowie ein Tätigkeitsbericht des Schülerfriedensbüros vorliegen sollen.

Herr Dr. Gerner stellt daraufhin den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss der Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € an das Schülerfriedensbüro zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1 : 1

gez.
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Sozialausschusses vom 04.12.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 04.12.2007

- 1 ö **Zuschuss an das Schülerfriedensbüro Heidelberg**
Beschlussvorlage 0024/2007/BV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Prof. Dr. Sonntag, Stadträtin Dr. Schuster, Stadträtin Bock, Stadtrat Weirich, Stadtrat Rehm, Stadtrat Gund und Stadtrat Cofie-Nunoo

Die CDU-Gemeinderatsfraktion stellte folgenden **Antrag**:

Die CDU-Gemeinderatsfraktion bittet um Erteilung folgender Auskünfte:

1. Welche Organisationsform liegt dem Schülerfriedensbüro Heidelberg zugrunde?
2. Mit wem (Organisationsvertreter?) wird von der Stadt Heidelberg ein Mietvertrag über die vorgesehenen Räume abgeschlossen und über welchen Zeitraum?
3. Über welche vertragliche Regelung und mit wem wird die Untervermietung der Räume, die nicht von dem Schülerfriedensbüro in Anspruch genommen werden, festgelegt?
4. Welche Informationen liegen der Verwaltung über die Tätigkeiten des Schülerfriedensbüros Heidelberg in den Jahren 2006/2007 und über vorgesehene Aktivitäten im Jahr 2008 vor?

Nach eingehender und teilweise kontrovers geführter Diskussion stellte Bürgermeister Dr. Gerner den **Antrag** der CDU-Gemeinderatsfraktion mit folgender Ergänzung zur Abstimmung:

Die CDU-Gemeinderatsfraktion bittet um Erteilung folgender Auskünfte:

1. Welche Organisationsform liegt dem Schülerfriedensbüro Heidelberg zugrunde?
2. Mit wem (Organisationsvertreter?) wird von der Stadt Heidelberg ein Mietvertrag über die vorgesehenen Räume abgeschlossen und über welchen Zeitraum?
3. Über welche vertragliche Regelung und mit wem wird die Untervermietung der Räume, die nicht von dem Schülerfriedensbüro in Anspruch genommen werden, festgelegt?
4. Welche Informationen liegen der Verwaltung über die Tätigkeiten des Schülerfriedensbüros Heidelberg in den Jahren 2006/2007 und über vorgesehene Aktivitäten im Jahr 2008 vor?

Das Friedensbüro soll in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses seine Arbeit vorstellen und die oben genannten Fragen beantworten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Dr. Gerner stellte daraufhin den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Der Sozialausschuss stimmt der Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € an das Schülerfriedensbüro zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1 : 0

gez.

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Die finanzielle Unterstützung des Schülerfriedensbüros würde die Arbeit der Jugendlichen wesentlich voranbringen.
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Unterstützung des Schülerfriedensbüros ermöglicht auch weiterhin das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Das Schüler- Friedensbüro Heidelberg ist bereits seit längerer Zeit auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für seine Tätigkeiten im Bereich der Aktion Völkerrecht, der Heidelberger Youthbank und der sonstigen Aktivitäten der Organisation.

Amt 40 hat nun die Räume der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Außenstelle des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums in der Luisenstraße angeboten (ca. 200 qm). Allerdings sind die Räume stark sanierungsbedürftig. Laut beigefügter Kostenschätzung sind Maßnahmen im Umfang von rund 26.500.- € notwendig, bevor eine Nutzung der Räumlichkeiten erfolgen kann (Anlage 1).

Amt 40 hat sich bereit erklärt, die zusätzlich notwendigen Brandschutzmaßnahmen zu übernehmen.

Einen Großteil der Renovierungsarbeiten können die Jugendlichen in Eigenarbeit leisten. Zusammen mit Sponsormitteln, die die Jugendlichen eingeworben haben, reduziert sich der vorhandene Fehlbetrag so auf knapp 10.000.- €

Da dem Schülerfriedensbüro keine eigenen Finanzmittel zur Verfügung stehen, hat es den Antrag gestellt, den im Haushalt des Kinder- und Jugendamtes für 2007 bereitgestellten Mietkostenzuschuss in Höhe von 10.000 € hierfür verwenden zu dürfen (Anlage 2). Für die Zeit der Renovierungsarbeiten – maximal bis zum Jahresende – würde die Stadt die Zahlung von Mietkosten aussetzen.

Ab dem Jahr 2008 wird ein regulärer Mietvertrag abgeschlossen. Für die dann entstehenden Mietkosten ist im Haushalt des Amtes 51 wieder ein Zuschuss in Höhe von 10.000 € vorgesehen.

Da das Schülerfriedensbüro voraussichtlich nicht alle Räume benötigen wird, ist mit dem Schulverwaltungsamt und dem Kinder- und Jugendamt abgesprochen, dass das Schülerfriedensbüro freie Räume an Projektgruppen für Jugendliche untervermieten kann. Hierzu soll sich das Schülerfriedensbüro auch mit dem Heidelberger Jugendgemeinderat in Verbindung setzen. Wenn aus einer solchen Untervermietung Mieteinnahmen entstehen, kann der städtische

Mietkostenzuschuss entsprechend verringert werden.

gez.

Dr. Joachim Gerner